

# PS- Geflüster

00:11 00:12 00:13 00:14

Eigentlich hat er dafür gar keine Zeit. Obwohl Werkspilot Richard Lietz mit Porsche an einer völlig überarbeiteten Version des GT3 RSR bastelt, hat er für die Jänner-Rallye genannt. Am 5. Jänner geht er in Freistadt nicht mit einem Renner aus Weissach, sondern mit einem historischen Ford Escort an den Start. Dabei testet Porsche zu dieser Zeit in Daytona.

## Driften in der Bastelpause

Nicht nur deshalb pokert Richard hoch: „Ich hoffe auf Schnee, sonst hab ich die falschen Reifen gekauft. Wir nehmen nur Spikes mit“, verrät Lemans-Sieger Lietz. „Das Ganze soll nur Spaß machen.“ Bei einem Profi allerdings mit Vorsicht zu genießen: Beim letzten Auftritt mit dem Klassiker gewann der 28-Jährige letztes Jahr den Harrach-Sprint in seiner Wertung. Und an der Fitness wird's wohl auch nicht mangeln: Am 31. Dezember startet Lietz beim Silvesterlauf in Gresten, dann geht's noch ein paar Tage zum Skifahren. Und er hofft wohl auch dort auf jede Menge Schnee.

Richard wird übrigens der einzige Lietz im Starterfeld dieser Jänner-Rallye sein. Bruder Philipp, heuer mit einem Mitsubishi Evo VII Meister in der Gruppe H, hat seine Nennung zurückgezogen – weil noch nicht feststeht, ob der 22-Jährige eine ganze Saison bestreitet. stef



Fotos: Daniel Fessl (2)

# Schnelle Presse

Im Waldviertel durfte das Ford World-Rally-Car beim Testen seine brachialen Kräfte entfalten – die „Krone“ war an Bord

Martin Prokop testete im Revier der Waldviertel-Rallye das neue Ford Fiesta WRC.

Die Knie schlottern. Muss wohl an der Kälte im Waldviertel liegen. Oder vielleicht daran, dass Martin Prokop zur ersten Ausfahrt mit seinem neuen Ford Fiesta WRC eingeladen hat. Erst letzte Woche haben die Werksfahrer Solberg (Nor) und Latvala (Fin) ihre neuen Gefährte(n) Gassi geführt. Und nun darf der „Krone“-Reporter im selben Auto sitzen. Als Co-Pilot bei Prokops Test für die Rallye

Monte Carlo (17.-22. Jänner). Der Junioren-Weltmeister 2009 aus Tschechien, letzte Saison Dritter der IRC-Serie, hätte heuer bei der Waldviertel-Rallye dabei sein sollen. Doch sein S2000-Bolide war bereits verkauft, im Oktober stand er ohne Auto da – weil er auf sein neues wartete.

Aber das zahlte sich aus: 300 PS werden aus dem 1,6-Liter-Turbomotor heraus-, dafür Fahrer und Beifahrer in die Sitze hineingepresst. „Ich muss erst ausprobieren, wie sich das Auto auf Asphalt anfühlt“, verrät Prokop. Alles klar. Slicks, Mischreifen, sogar Spikes werden montiert – denn auf der gesperrten Lan-

desstraße zwischen Fuglau und Steinegg liegt nicht nur Rollsplit, sondern auch Eis. „Gefällt's dir?“, fragt Prokop zur Halbzeit der Runde. Die Antwort wartet er gar nicht erst ab, drückt das Gaspedal durch. Die Kurven fliegen herbei, jedes Bremsmanöver wird zum Ankerwurf, und auf den eisigen Stellen sieht man durch die Seitenscheibe nach vorne.

Wenn der Blick nicht gerade auf die Mittelkonsole fällt. Ein bunt leuchtender Touchscreen, vielleicht hat dieser Kleinwagen ja deshalb fast eine halbe Million Euro gekostet. Und wie lange hat's gedauert, bis Prokop die Betriebsanleitung gelesen hat? „Das brauch ich nicht“, grinst der 29-Jährige, „ich drück sowieso immer nur einen Kopf.“ Beruhigend. Und plötzlich schlottern die Knie wieder. Wegen der Kälte...

Stefan Burgstaller



Die „Krone“ am heißen Sitz neben Prokop